

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 118 (2020)

Heft: 7-8

Vorwort: Editorial

Autor: Azer, Miryam

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen und Leser

Die vorliegende Ausgabe wäre dem Schweizerischen Hebammenkongress gewidmet gewesen. Wie so manch andere Veranstaltung fiel dieser dem Coronavirus zum Opfer. Er wird im nächsten Jahr stattfinden, ebenfalls im Tessin – wir freuen uns jetzt schon und hoffen auf zahlreiche Interessierte!

Die Idee, anstelle der Kongressberichterstattung jungen Hebammen eine Plattform zu bieten, um ihre Bachelorthesen vorzustellen, fand regen Anklang. So konnten wir sowohl in der Deutschschweiz wie auch in der Romandie Hebammenstudierende als Autorinnen für die «Obstetrica» gewinnen. Einige wurden im letzten Jahr vom Schweizerischen Hebammenverband ausgezeichnet. Wegen den zahlreichen Zusagen verteilen sich diese Artikel auch auf die nächsten Nummern. Die Bachelorthesen in dieser Ausgabe beleuchten folgende Fragen: In welchem Verhältnis steht das Herabsetzen der diagnostischen Grenzwerte und der damit verbundenen steigenden Anzahl Frauen mit der Diagnose Gestationsdiabetes mellitus? Wie wirkt sich die intrapartale Oxytocin-Gabe auf Mutter und Kind aus? Wie sollten schizophrene Mütter postpartal betreut werden? Welchen Einfluss hat die Schlafposition der schwangeren Frau auf den späten intrauterinen Tod? Die Diagnose einer orofazialen Spalte kann starke Auswirkungen auf die Mutter-Kind-Bindung haben – welche Rolle kommt der Hebamme in diesem Kontext zu? Welche Betreuungsoptionen gibt es in Bezug auf das Nähen oder Nichtnähen von Dammrissen vom Typ 1 und 2?

Um die Verbandsgeschäfte statutenkonform weiterführen zu können, fand als Ersatz für die Delegiertenversammlung Anfang Juni eine Onlineabstimmung statt. Die stimmberechtigten Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes genehmigten u. a. den Geschäftsbericht 2019, die Rechnung 2019 sowie das Budget 2020. Sie wählten Sula Anderegg, Sektion Aargau-Solothurn, und Emanuela Gerhard, Sektion Vaud-Neuchâtel-Jura, neu in den Zentralvorstand. Diese und weitere interne Neuigkeiten finden Sie in der Rubrik Verband. Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die abgestimmt haben! Und nun wünsche ich Ihnen nicht nur viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, sondern auch weiterhin viel Kraft und Zuversicht in diesen herausfordernden Zeiten.

Herzlich,
Ihre

Miryam Azer

«Die Idee, anstelle der Kongressberichterstattung jungen Hebammen eine Plattform zu bieten, um ihre Bachelorthesen vorzustellen, fand regen Anklang.»



Miryam Azer,
Redaktorin Deutschschweiz «Obstetrica».